

## In der Senatssitzung am 23. Juni 2026 beschlossene Antwort

### Anfrage S 24

#### Jobcenter Bremen: Wie bewertet der Senat den „Frida“-Raum?

#### Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP vom 15. Juni 2026

Wir fragen den Senat:

1. Welche Gesamtkosten sind für den Raum zur Beratung weiblicher Leistungsbezieher im Rahmen des Projekts „Frida“ angefallen, und inwiefern hält der Senat die Kosten für wirtschaftlich und sachgerecht?
2. Aus welchen Gründen wurde ein Raum zur Beratung weiblicher Leistungsbezieher für notwendig erachtet, wie viele Leistungsberechtigte nehmen aktuell am Projekt teil, und wie gestaltet sich die Inanspruchnahme des Raums?
3. Welche Schlussfolgerungen und Konsequenzen zieht der Senat aus den Kostensteigerungen – auch unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit öffentlicher Haushaltsführung?

#### Zu Frage 1:

Das Jobcenter Bremen hat im Rahmen des Projektes FRIDA! einen „Kreativraum“ sowie einen „Meine Zeit“-Raum eingerichtet. Für die Räume die im Rahmen des Projektes FRIDA! eingerichtet wurden, sind nach Angaben des Jobcenters Kosten in Höhe von insgesamt 293.832,60 EUR angefallen.

Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration und die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven befinden sich in einer fortlaufenden Prüfung und Aufarbeitung des Sachverhalts. Eine abschließende Bewertung kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorgenommen werden.

#### Zu Frage 2:

Durch unterschiedliche Beratungs- und Unterstützungsangebote sollen Frauen im Projekt FRIDA! engmaschig, bedarfsgerecht und vertrauensvoll bei der Integration in den Arbeitsmarkt gefördert werden. Hierfür sollten entsprechende Räumlichkeiten geschaffen werden.

Die Räume werden für Gruppenangebote, Bewerbungstrainings, die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche sowie Beratungsgespräche genutzt. Außerdem dienen sie dem Austausch der Projektteilnehmerinnen. In den Räumen werden darüber hinaus Gesundheitstage, Informationsveranstaltungen für Kundinnen und Formate mit dem gemeinsamen Arbeitgeberservice durchgeführt. In den Räumen findet auch eine Gesundheitsberatung zur Überwindung gesundheitlicher Vermittlungshemmnisse für die Kund:innen statt.

Aktuell gibt es 1.734 Kund:innen, die im Projekt betreut werden. Nach einer weiteren Aufnahme von Kundinnen Anfang Juli 2026 werden es dann ca. 2.330 Kundinnen sein.

#### Zu Frage 3:

Die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sind bei der Verwendung öffentlicher Mittel zu beachten. Vor dem Hintergrund der in der Antwort zu Frage 1 dargestellten laufenden Prüfung und Aufarbeitung des Sachverhalts durch die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven und die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und

Integration können derzeit noch keine abschließenden Schlussfolgerungen oder Konsequenzen gezogen werden.“